Der

Aeneis,

eines Heldengedichtes

des

Publius Virgilius Maro,

Neuntes Buch,

in Deutsche Verse übersetzet,

und herausgegeben

von

einem Mitgliede der Königlichen Deutschen Gesellschaft in Göttingen.

Göttingen,
Verlegts Abram Vandenhöcks seel. Witwe 1754.

P. VIRGILII MARONIS
AENEIDOS
LIBER IX.

Lateinisch und Deutsch.

P. VIRGILII MARONIS AENEIDOS

LIB. IX.

Atque ea diuerſa penitus dum parte geruntur,
Irim de caelo miſit Saturnia Iuno
Audacem ad Turnum: luco tum forte parentis
Pilumni Turnus ſacrata valle ſedebat.
Ad quem ſic roſeo Thaumantias ore locuta eſt:
Turne, quod optanti diuum promittere nemo
Auderet, voluenda dies en attulit vltro.
Aeneas, vrbe, & ſociis, & claſſe relicta,
Sceptra Palatini, ſedemque petit Euandri.
Nec ſatis: extremas Coryti penetrauit ad vrbes:
Lydorumque manum, collectos armat agreſtes.
Quid dubitas? nunc tempus equos, nunc poſcere currus:
Rumpe moras omnes, & turbata arripe caſtra.
Dixit, & in caelum paribus ſe ſuſtulit alis,
Ingentemque fuga ſecuit ſub nubibus arcum.
Agnouit iuuenis, duplicesque ad ſidera palmas
Suſtulit, ac tali fugientem eſt voce ſecutus:

Der

Aeneis

des

P. Virgilius Maro

Neuntes Buch.

Indem dieß alles nun sich hier entfernt begab;
so schickt Saturnia die Göttinn Iris ab,
dort im geweihten Thal, in des Pilumnus Haynen,
wo dessen Enkel saß, dem Turnus zu erscheinen.
Thaumantias fliegt hin, verläßt der Lüfte Feld,
und hebt mit Lächeln an: Was deinem Wunsch, o Held!
sich auch kein Gott vielleicht getraute zuzuwenden,
das hast du itzt von selbst durch Gunst der Zeit in Händen.
Aeneas hat von hier, wo Volk und Flotte liegt,
sich nach Evanders Sitz, und weiter noch, verfügt:
Er streift um Corytus zu den entferntsten Mauern,
und wirbet Lydier, und waffnet feige Bauern.
Auf! was bedenkst du dich? Die Pferde vorgeschirrt!
Geh, überfalle sie! Das Lager ist verwirrt.
Kaum schloß ihr Rosenmund, so war sie aufgeflogen,
und schnitt die Wolken durch in einem großen Bogen.
Der Prinz erkannte sie, rief ihr im Fliegen nach,
und hob der Hände Paar dabey zum Sternendach:

Namque ita diſcedens praeceperat optimus armis
Aeneas: ſi qua interea fortuna fuiſſet,
Ne ſtruere auderent aciem, neu credere campo:
Caſtra modo, & tutos ſeruarent aggere muros.
Ergo, etſi conferre manum pudor iraque monſtrat,
Obiiciunt portas tamen, & praecepta faceſſunt,
Armatique cauis exſpectant turribus hoſtem.
Turnus, vt ante volans tardum praeceſſerat agmen,
Viginti lectis equitum comitatus, & vrbi
Improuiſus adeſt: maculis quem Thracibus albis
Portat equus, criſtaque tegit galea aurea rubra.
Ecquis erit mecum, o iuuenes, qui primus in hoſtem?
En, ait, & iaculum intorquens emittit in auras;
Principium pugnae; & campo ſeſe arduus infert.
Clamore excipiunt ſocii, fremituque ſequuntur
Horriſono: Teucrum mirantur inertia corda:
Non aequo dare ſe campo, non obuia ferre
Arma viros, ſed caſtra fouere. Huc turbidus, atque huc
Luſtrat equo muros, aditumque per auia quaerit.
Ac veluti pleno lupus inſidiatus ouili,
Cum fremit ad caulas, ventos perpeſſus & imbres

Denn so befahl der Held, eh er von dannen fuhr:
Sie sollten allenfalls, bey eines Feindes Spur,
sich weder in das Feld, noch in ein Treffen wagen;
und nur für Lager, Wall, und Mauern Sorge tragen.
Daher, ob Scham und Zorn gleich gerne fechten will,
so halten sie sich doch in ihren Thoren still,
um, laut der Vorschrift, bloß das Lager zu beschirmen:
Und so erwarten sie den Feind auf ihren Thürmen.
Der schnelle Turnus jagt dem trägen Heere vor,
sucht zwanzig Reuter aus, und sprengt damit ans Thor:
Ihn trägt ein Thracier, ein Pferd mit weißen Flecken;
wobey ihn Gold und Helm und rothe Federn decken.
Er ruft: Wer greift von euch zuerst den Feind mit an?
Seht hier! und wirft den Spieß, so weit er werfen kann,
und stellt sich kühn ins Feld. Dieß war das Angriffszeichen:
Das Kriegsheer jauchzt und brüllt, und eilt, ihn zu erreichen.
Sie wundern sich zugleich: Seht, heißt es, wie verzagt,
daß keiner sich ins Feld, und uns entgegen wagt!
O Männer ohne Herz! Er selbst jagt auf und nieder,
sucht Wege, die nicht sind, und kömmt voll Unmuth wieder.
Gleichwie ein grimmer Wolf zum vollen Schafstall eilt,
und durch die halbe Nacht bey Wind und Wetter heult:

Nocte ſuper media; tuti ſub matribus agni
Palatum exercent: ille aſper, & improbus, ira
Saeuit in abſentes: collecta fatigat edendi
Ex longo rabies, & ſiccae ſanguine fauces:
Haud aliter Rutulo, muros & caſtra tuenti,
Igneſcunt irae, & duris dolor oſſibus ardet;
Qua tentet ratione aditus, & qua via clauſos
Excutiat Teucros vallo, atque effundat in aequor.
Claſſem, quae lateri caſtrorum adiuncta latebat,
Aggeribus ſeptam circum & fluuialibus vndis
Inuadit, ſociosque incendia poſcit ouantes,
Atque manum pinu flagranti feruidus implet.
Tum vero incumbunt: vrget praeſentia Turni:
Atque omnis facibus pubes accingitur atris.
Diripuere focos: piceum fert fumida lumen
Teda, & commiſſam Vulcanus ad aſtra fauillam.
Quis deus, o Muſae, tam ſaeua incendia Teucris
Auertit? tantos ratibus quis depulit ignes?
Dicite, priſca fides facto, ſed fama perennis.
Tempore quo primum Phrygia formabat in Ida
Aeneas claſſem, & pelagi petere alta parabat;
Ipſa deum fertur genitrix Berecynthia magnum
Vocibus his affata Iouem: Da, gnate, petenti,
Quod tua cara parens domito te poſcit Olympo.

Das sichre Lämmerheer blöckt ruhig bey den Müttern:
Sein Grimm wird rasender, je mehr sie ihn erbittern:
Erbärmlich quälet ihn des langen Hungers Wuth;
sein trockner Rachen lächzt, und fordert Raub und Blut:
Nicht anders wird der Zorn des Rutulers entzündet,
der Stadt und Mauern sieht, und keinen Zugang findet,
noch Weg und Mittel weis, (wie brennend schmerzt es ihn!)
die Teukrer aus dem Wall, und in das Feld zu ziehn.
Er eilt der Flotte zu, die Fluß und Damm bedeckte,
und an der Seite hin des Lagers Wall versteckte.
Er ruft sein jauchzend Volk: Kommt, steckt sie in den Brand!
Und grimmig nimmt er selbst die Fackel in die Hand.
Des Turnus Gegenwart giebt ihnen Muth und Kräfte:
Ein jeder rüstet sich mit Fackeln zum Geschäffte.
Man plündert Heerd und Gluth: Pech, Flamme, Rauch und Duft,
des Feuers fetter Dampf steigt knisternd in die Luft.
O Musen! Welcher Gott hat dieser Wuth gewehret,
und von den Schiffen noch dieß Unglück abgekehret?
Sagt! denn die That ist alt, und bleibt gleichwohl bekannt.
Als dort die Dardaner auf Ida, um den Strand,
sich an der Flotte Bau zu ihrer Reise gaben;
so soll die Cybele den Zevs gebethen haben:
Sohn, dem der Himmel selbst nun zu Gebothe steht!
Gieb deiner Mutter itzt, worum sie zärtlich fleht!

Pinea silua mihi multos dilecta per annos
Lucus in arce fuit summa, quo sacra ferebant;
Nigranti picea trabibusque obscurus acernis:
Has ego Dardanio iuueni, cum classis egeret,
Laeta dedi: nunc sollicitam timor anxius angit.
Solue, metus, atque hoc precibus sine posse parentem;
Ne cursu quassatae vllo neu turbine venti
Vincantur: prosit, nostris in montibus ortas.
Filius huic contra, torquet qui sidera mundi:
O genitrix, quo fata vocas? aut quid petis istis?
Mortaline manu factae, immortale carinae
Fas habeant? certusque incerta pericula lustret
Aeneas? cui tanta deo permissa potestas?
Immo, vbi defunctae finem portusque tenebunt
Ausonios, olim quaecumque euaserit vndis,
Dardaniumque ducem Laurentia vexerit arua;
Mortalem eripiam formam, magnique iubebo
Aequoris esse deas: qualis Nereïa Doto,
Et Galatea secant spumantem pectore pontum.
Dixerat: idque ratum Stygii per flumina fratris,
Per pice torrentes atraque voragine ripas
Annuit, & totum nutu tremefecit Olympum.
Ergo aderat promissa dies, & tempora Parcae
Debita complerant, cum Turni iniuria matrem
Admonuit, sacris ratibus depellere tedas.
Heic primum noua lux oculis effulsit, & ingens
Visus ab Aurora caelum transcurrere nimbus,

Idaei-

Dort stund ein Fichtenwald, aus dem ich vieles machte,
ein hochgelegner Hayn, wohin man Opfer brachte,
und war von Tannen schwarz, von Ahornbäumen grau:
Mit Freuden schenkt ich die Aeneen dort zum Bau.
Itzt ist mir Angst dafür. O, laß die Furcht sich legen,
und dich zu ihrem Wohl der Mutter Flehn bewegen!
Es überwinde sie kein Unfall, Sturm noch Wind!
Man spüre, daß sie Holz von meinen Bergen sind!
O Mutter! gab ihr Sohn, der Sterne Fürst, zurücke:
Was forderst du für sie? was willst du vom Geschicke?
Ein Werk von Menschenhand, ein mürbes Wasser-
haus,
bedinget sich das Recht der Ewigkeiten aus?
Soll Trojens Held allein nie in Gefahren schweben?
Wie? welchem Gott ist je dergleichen Macht gegeben?
Doch, dieses will ich thun: Wenn sie der Fluth ent-
gehn,
und nach vollbrachter Fahrt in wälschen Häfen stehn,
und nebst Aeneen einst Laurentens Feld erreichen;
so soll Gestalt und Bau, der sterblich ist, entweichen:
Sie sollen Nymphen seyn, als Doto, Nereus Kind,
die halb im Wasser schwimmt, und Galatea sind.
So sagte Zevs, und schwur bey seines Bruders
Flüssen,
bey ihrer Ufer Schlund, und Pech- und Schwefelgüssen:
Sein Wink erschütterte das ganze Himmelszelt.
Itzt kam nun diese Zeit; der Tag erschien der Welt:
Da Turnens Fackeln hier der Götter Mutter riethen,
den frevelhaften Brand der Schiffe zu verhüten.
Zuerst that sich ein Licht ganz ungewohnt hervor;
vom Morgen zog ein Glanz, nebst dem Idäerchor,

am

Idaeique chori: tum vox horrenda per auras
Excidit, & Troum Rutulorumque agmina complet :
Ne trepidate meas Teucri defendere naues,
Neue armate manus: maria ante exurere Turno,
Quam ſacras, dabitur, pinus. Vos ite ſolutae,
Ite deae pelagi: genitrix iubet: & ſua quaeque
Continuo puppes abrumpunt vincula ripis,
Delphinumque modo demerſis aequora roſtris
Ima petunt: hinc virgineae, mirabile monſtrum!
Reddunt ſe totidem facies, pontoque feruntur.
Quot prius aeratae ſteterant ad litora prorae,
Obſtupuere animis Rutuli: conterritus ipſe
Turbatis Meſſapus equis: cunctatur & amnis
Rauca ſonans, reuocatque pedem Tiberinus ab alto.
At non audaci ceſſit fiducia Turno:
Vltro animos tollit, dictis atque increpat vltro:
Troianos haec monſtra petunt: his Iupiter ipſe
Auxilium ſolitum eripuit: non tela, nec ignes
Exſpectant Rutulos: ergo maria inuia Teucris,
Nec ſpes vlla fugae: rerum pars altera ademta eſt :

am ganzen Himmel her, und ließ mit grausem
Schallen
dieß Wort aus hoher Luft auf beyde Heere fallen:
Bleibt, Teukrer! fürchtet nichts! Nehmt kein Gewehr
zur Hand!
Eh seht ihr selbst des Meers, als meiner Fichten,
Brand:
Drum spart die Hülfe nur! Geht, löst euch in der Stille,
geht, Nymphen! geht und schwimmt! Dieß ist der
Mutter Wille!
So fort reißt jedes Schiff den Strick vom Ufer los,
und schießt, wie ein Delphin, tief in des Meeres
Schooß:
Bald aber sieht man nun so viele Jungfern fahren,
o Wunder! als vorher am Strande Schiffe waren.
Der Rutuler erstaunt, indem er es erblickt;
die Pferde werden scheu; Messapus selbst erschrickt;
auch Tiberin verweilt, und zieht den Fuß zurücke:
Nur Turnus bleibt getrost, und trotzt auf Muth und
Glücke.
Er spricht dem Heer ein Herz mit Zorn und Schel-
ten ein:
Dieß Wunderzeichen trifft das Trojervolk allein:
Zevs selbst hat ihm den Weg gewohnter Flucht be-
nommen;
Drum dürfen wir nicht erst mit Schwert und Feuer
kommen.
Entflieht nur auf der See! Entflieget, wenn ihr
könnt!
Der Rettung Hälfte wird euch weiter nicht
vergönnt:

Terra autem in manibus noſtris: tot millia gentis
Arma ferunt Italae. Nil me fatalia terrent,
Si qua Phryges prae ſe iactant, reſponſa deorum.
Sat fatis Venerique datum eſt; tetigere quod arua
Fertilis Auſoniae Troës: ſunt & mea contra
Fata mihi, ferro ſceleratam exſcindere gentem,
Coniuge praerepta: nec ſolos tangit Atridas
Iſte dolor, ſolisque licet capere arma Mycenis.
Sed periiſſe ſemel ſatis eſt: peccare fuiſſet
Ante ſatis; penitus modo non genus omne peroſos
Femineum: quibus haec medii fiducia valli,
Foſſarumque morae, leti diſcrimina parua,
Dant animos. An non viderunt moenia Troiae
Neptuni fabricata manu conſidere in ignes?
Sed vos, o lecti, ferro quis ſcindere vallum
Apparat, & mecum inuadit trepidantia caſtra?
Non armis mihi Vulcani, non mille carinis
Eſt opus in Teucros: addant ſe protinus omnes
Etruſci ſocios: tenebras, & inertia furta
Palladii, caeſis ſummae cuſtodibus arcis,

Und was das Land betrifft, so bleiben wir die Herren:
Viel tausend ziehn das Schwert, um hier den Weg zu sperren.
Kein Schicksal schrecket mich. Gesetzt: Der Phrygier
pocht auf der Götter Spruch, und zählt Orakeln her;
so ist ihr Schluß erfüllt, und Venus Wunsch geschehen,
da die Trojaner nun auf wälschem Boden stehen.
Ich weis mein Schicksal auch, daß ich, zu unserm Wohl,
die Räuber meiner Braut durchs Schwert vertilgen soll!
Nicht bloß Atriden kann ein solches Unrecht kränken;
noch hier Mycen allein auf Krieg und Waffen denken.
Doch, einmal untergehn, die Strafe scheint genug!
Wie? und sie rauben fort? und werden noch nicht klug?
Ihr Trotz ist dieser Wall, ihr Schutz der kleine Graben,
nicht breiter, als sie selbst den Weg zum Tode haben.
Sah denn ihr Auge nicht der Mauern Untergang,
die, als ein Werk Neptuns, gleichwohl die Gluth bezwang?
Doch ihr, der Krieger Kern! wer will dieß Bollwerk schleifen?
Und wer hat Lust, mit mir das Lager anzugreifen?
Ich brauche jene Macht von tausend Schiffen nicht,
noch, daß hier gegen sie Vulkanens Rüstung ficht:
Laßt sie ganz Tuscien zu ihrer Hülfe holen!
Kein Wächter wird erwürgt, kein Bild bey Nacht gestohlen,

kein

Ne timeant, nec equi caeca condemur in aluo:
Luce palam certum eſt igni circumdare muros.
Haud ſibi cum Danais rem, ſaxo, & pube Pelasga
Eſſe putent; decimum quos diſtulit Hector in annum.
Nunc adeo, melior quoniam pars acta diei,
Quod ſupereſt, laeti bene geſtis corpora rebus
Procurate viri, & pugnam ſperate parati.
Interea vigilum excubiis obſidere portas
Cura datur Meſſapo, & moenia cingere flammis.
Bis ſeptem Rutuli, muros qui milite ſeruent,
Delecti: aſt illos centeni quemque ſecuti
Purpurei criſtis iuuenes auroque coruſci.
Diſcurrunt, variantque vices, fuſique per herbam
Indulgent vino, & vertunt crateras ahenos.
Collucent ignes: noctem cuſtodia ducit
Inſomnem ludo.
Haec ſuper e vallo proſpectant Troës, & armis
Alta tenent: nec non trepidi formidine portas
Explorant, pontesque & propugnacula iungunt:
Tela gerunt: inſtant Mneſtheus, acerque Sereſtus:
Quos pater Aeneas, ſi quando aduerſa vocarent,
Rectores iuuenum & rerum dedit eſſe magiſtros.

Omnis

kein Pferd hier ausgehöhlt, worein Soldaten gehn:
Bey hellem Tage soll dieß Nest im Feuer stehn.
Pelasgerbursche sind bey uns nicht anzutreffen:
Bis in das zehnte Jahr soll uns kein Hektor äffen.
Doch, da der beste Theil des Tages schon verstreicht;
so kommt, verschiebt das Glück, das euch die Hände reicht!
Kommt Männer! ruhet aus, und thut euch was zu gute:
Erwartet Streit und Sieg mit einem tapfern Muthe!

Indeß bekömmt Messap um Wall und Thor die Wacht,
der längs den Mauern hin viel kleine Feuer macht:
Und vierzehn Rutuler, als Häupter, sind ersehen,
mit so viel hundert Mann rund um die Stadt zu stehen.
Ein rother Busch und Gold schmückt Hauben und Gewehr.
Man löst einander ab; sie ziehen hin und her:
Theils legen sich ins Gras, wo volle Becher winken;
und man verbringt die Nacht mit Spielen und mit Trinken.
Die Trojer sehen es, die auf den Wällen stehn:
Mit Sorgfalt werden nun die Thore durchgesehn;
man schleppt Gewehre zu; man knüpfet Schanz und Brücken:
Und Mnestheus und Sergest sind eifrig im Beschicken;
als deren Wachsamkeit, bey drohender Gefahr,
Regierung, Volk und Stadt fest anbefohlen war.

Omnis per muros legio, ſortita periclum,
Excubat, exercetque vices, quod cuique tuendum eſt.

Niſus erat portae cuſtos, acerrimus armis,
Hyrtacides; comitem Aeneae quem miſerat Ida
Venatrix, iaculo celerem leuibusque ſagittis:
Et iuxta comes Euryalus, quo pulchrior alter
Non fuit Aeneadum, Troiana neque induit arma:
Ora puer prima ſignans intonſa iuuenta.
His amor vnus erat, pariterque in bella ruebant:
Tum quoque communi portam ſtatione tenebant.
Niſus ait: DIne hunc ardorem mentibus addunt,
Euryale? an ſua cuique deus fit dira cupido?
Aut pugnam, aut aliquid iam dudum inuadere magnum
Mens agitat mihi, nec placida contenta quiete eſt.
Cernis, quae Rutulos habeat fiducia rerum.
Lumina rara micant: ſomno vinoque ſepulti
Procubuere: ſilent late loca. Percipe porro,
Quid dubitem, & quae nunc animo ſententia ſurgat.
Aenean acciri omnes populusque patresque
Expoſcunt; mittique viros, qui certa reportent.

Das ganze Kriegesheer vertheilt sich auf die Mauern
Die Posten lösen ab, und alle stehn und lauern.
Die Thorwacht fiel allhier dem Sohn des Hyrtakus,
dem tapfren Nisus zu, den, schnell in Wurf und Schuß,
einst Idens Wald erzog, und ihn Aeneen schickte.
Bey ihm stund Euryal, den Reiz und Schönheit schmückte:
Kein holder Antlitz sah das ganze Teukrerchor:
Die erste Jugend trieb das Milchhaar noch hervor.
Der Krieg war beyder Lust: Ihr Herz war fest verbunden;
so, daß sie dießmal auch auf einem Posten stunden.
O Freund! fieng Nisus an, giebt Gott mir diesen Muth?
Wie? oder heißt das Gott, was wilde Sehnsucht thut?
Ich kann nicht länger ruhn: Mich reizt ein Trieb zum Schlagen;
zum Schlagen, oder sonst was Wichtiges zu wagen.
Siehst du die Rutuler? Wie sicher liegt das Heer!
Es schnarcht voll Wein und Schlaf; kaum scheint ein Feuer mehr:
Das ganze Feld ist still. Vernimm, worauf ich denke,
und welchem Anschlag ich nunmehr den Beyfall schenke.
Volk, Rath und jeder wünscht, Aeneen bald zu sehn:
Um Nachricht einzuziehn, so sollen Bothen gehn.

Si tibi, quae poſco, promittunt, (nam mihi facti
Fama ſat eſt) tumulo videor reperire ſub illo
Poſſe viam ad muros & moenia Pallantea.
Obſtupuit magno laudum percuſſus amore
Euryalus; ſimul his ardentem adfatur amicum:
Mene igitur ſocium ſummis adiungere rebus,
Niſe, fugis? ſolum te in tanta pericula mittam?
Non ita me genitor bellis adſuetus Opheltes
Argolicum terrorem inter Troiaeque labores
Sublatum erudiit; nec tecum talia geſſi,
Magnanimum Aenean & fata extrema ſecutus.
Eſt hic, eſt animus lucis contemtor, & iſtum
Qui vita bene credat emi, quo tendis, honorem.
Niſus ad haec: Equidem de te nil tale verebar:
Nec fas: non. Ita me referat tibi magnus ouantem
Iuppiter, ant quicumque oculis haec aſpicit aequis.
Sed ſi quis (quae multa vides diſcrimine tali)
Si quis in aduerſum rapiat, caſusue, Deusue,
Te ſupereſſe velim: tua vita dignior aetas.
Sit, qui me raptum pugna, pretioue redemtum
Mandet humo ſolita: aut, ſi qua id fortuna vetabit,
Abſenti ferat inferias, decoretque ſepulcro.
Neu matri miſerae tanti ſim cauſſa doloris:

Wenn sie nun dir den Lohn, wie ich ihn will, versprechen,
(denn mir ist es genug, die Lorbern hier zu brechen;)
so weis ich meinen Weg an jenem Hügel wohl,
der nach Evanders Stadt mich sicher führen soll.
Euryalus erstaunt bey dieser Ruhmbegierde,
und öffnet gegen ihn der Lippen holde Zierde:
So willst du ohne mich die großen Thaten thun?
Du giebst dich in Gefahr; ich soll indessen ruhn?
Nein, Nisus! so hat mich Opheltes nicht erzogen,
der, da um Troja schon der Griechen Pfeile flogen,
mich, seinen Sohn, bekam. Hab ich es so gemacht,
seitdem mich das Geschick Aeneen zugebracht?
Auch hier ist Muth und Herz! Wie gerne will ich sterben,
kann ich nur diesen Ruhm, den du dir suchst, erwerben!
Nein, sagte Nisus, nein! So wahr mich, ehrenvoll,
Zevs, oder sonst ein Gott dir wiederbringen soll;
dergleichen dacht ich nicht: So denken heißt beschämen!
Ich will nur, wenn vielleicht bey diesem Unternehmen
ein Zufall oder Gott mich ins Verderben reißt,
(denn Schade wärs um dich!) daß du noch übrig seyst:
Du, der den todten Leib erkaufe, treu begrabe,
und wenigstens für mich, wenn ich dieß Glück nicht habe,
das Todtenopfer thu, und mir ein Grabmaal bau.
Auch wollt ich nicht um viel den Schmerz der armen Frau,

Quae te ſola, puer, multis e matribus auſa,
Proſequitur, magni nec moenia curat Aceſtae.
Ille autem: cauſſas nequidquam nectis inanes,
Nec mea iam mutata loco ſententia cedit.
Acceleremus, ait. Vigiles ſimul excitat. Illi
Succedunt, ſeruantque vices: ſtatione relicta
Ipſe comes Niſo graditur, regemque requirunt.
Cetera per terras omnes animalia ſomno
Laxabant curas, & corda oblita laborum.
Ductores Teucrum primi; delecta iuuentus,
Conſilium ſummis regni de rebus habebant,
Quid facerent, quisue Aeneae iam nuntius eſſet:
Stant longis adnixi haſtis, & ſcuta tenentes,
Caſtrorum & campi medio. Tum Niſus & vna
Euryalus confeſtim alacres admittier orant:
Rem magnam, pretiumque morae fore. Primus Iülus
Accepit trepidos, ac Niſum dicere iuſſit.
Tum ſic Hyrtacides: Audite o mentibus aequis,
Aeneadae: neue haec noſtris ſpectentur ab annis,
Quae ferimus. Rutuli ſomno vinoque ſoluti
Procubuere. Locum inſidiis conſpeximus ipſi,
Qui patet in biuio portae, quae proxima ponto.
Interrupti ignes, aterque ad ſidera fumus

Eri-

die dich allein hieher, dich, ihren Sohn, begleitet,
und jene Stadt verschmäht, die dort Acest bereitet.
Doch Eurval versetzt: Kein Vorwand ändert mich:
Mein Schluß ist schon gefaßt; drum fort, und zauhe dich!
Er ruft hierauf die Wacht: Ihr Posten wird den andern;
und beyde gehen nun, zum Prinzen hinzuwandern.
Itzt schlief, was lebend war, vergaß der Sorgen Heer,
und dachte, süß betäubt, an keine Mühe mehr.
Der Teukrer Fürsten nur, die Häupter der Soldaten,
beschäfftigten sich noch, der Noth des Reichs zu rathen.
Im Lager war ein Feld, das man zum Markte ließ:
Hier stehn sie, lehnen sich an ihren langen Spieß,
und halten ihren Schild, und fassen ihre Schlüsse,
wer zum Aeneas gehn, und was man machen müsse.
Indeß war Euryal und Nisus nicht mehr weit.
Sie bathen um Gehör: Es sey von Wichtigkeit,
und es verlohne sich, den Rath zu unterbrechen.
Gleich ließ der Prinz sie vor, und Nisus mußte sprechen.
Hyrtacides fieng an: O hört uns, edler Staab!
und meßt den Vortrag nicht nach unsern Jahren ab.
Das Heer der Rutuler hat Wein und Schlaf begraben.
Dort ist ein Scheideweg, wo wir das Meerthor haben;
und dort ist auch der Platz, der sie erschleichen kann:
Nur hier und da ist Licht; der Rauch steigt Himmel an.

Erigitur. Si fortuna permittitis vti,
Quaeſitum Aenean ad moenia Pallantea,
Mox hic cum ſpoliis, ingenti caede peracta,
Adſore cernetis: nec nos via fallit euntes.
Vidimus obſcuris primam ſub vallibus vrbem
Venatu aſſiduo, & totum cognouimus amnem.
Hic annis grauis atque animi maturus Alethes:
DI patrii, quorum ſemper ſub numine Troia eſt,
Non tamen omnino Teucros delere paratis,
Cum tales animos iuuenum & tam certa tuliſtis
Pectora. Sic memorans, humeros dextrasque tenebat
Amborum, & vultum lacrimis atque ora rigabat:
Quae vobis, quae digna, viri, pro laudibus iſtis
Praemia poſſe rear ſolui? pulcherrima primum
DI, moresque dabunt veſtri: tum cetera reddet
Actutum pius Aeneas, atque integer aeui
Aſcanius, meriti tanti non immemor vmquam.
Immo ego vos, cui ſola ſalus genitore reducto,
Excipit Aſcanius, per magnos, Niſe, Penates,
Aſſaracique Larem, & canae penetralia Veſtae,
Obteſtor. Quaecumque mihi fortuna fidesque eſt,
In veſtris pono gremiis. Reuocate parentem:
Reddite conſpectum. Nihil illo triſte recepto.
Bina dabo argento perfecta atque aſpera ſignis
Pocula, deuicta genitor quae cepit Ariſba:
Et tripodas geminos, auri duo magna talenta,
Cratera antiquum, quem dat Sidonia Dido.

Si

Erlaubt uns denn dieß Glück! Sobald ihr es befohlen;
so wollen wir den Held aus Pallanteum holen:
Von frischem Würgen feucht, mit Beute soll er hier
in kurzem bey euch seyn. Die Wege kennen wir:
Wir haben oft die Stadt im dunkeln Thal erblicket,
und oft hat uns die Jagd den Fluß hinab geschicket.
Ihr Götter, rief hierauf der kluge Greis, Aleth,
in deren Hand noch stets das arme Troja steht!
Itzt glaub ich, daß ihr uns nicht ganz zu tilgen denket,
da ihr in junger Brust so tapfre Herzen schenket.
Gerührt umarmt er sie, indem er dieses spricht;
und selbst ein Thränenguß benetzt sein Angesicht:
Ihr Helden! welch ein Lohn kann euch nach Würden heben?
Den schönsten wird euch Gott und eure Tugend geben.
Auch bey Aeneen itzt wird Huld und Lohn nicht klein,
und bey Askanen einst die That unsterblich seyn.
Ja laßt mich, rief Askan, den Vater wiedersehen!
Auf seiner Wiederkunft beruht mein Wohlergehen.
Ja, ich beschwör euch hier bey aller Götter Heerd,
und Vestens Heiligthum, die unser Haus verehrt!
Auf euch setz ich nunmehr Vertrauen, Heil und Glücke:
Kein Leid noch Kummer bleibt; bringt uns nur ihn zurücke!
Von Silber will ich euch der Becher buntes Paar,
das in Arisbens Sturm Aeneens Beute war;
den köstlichen Pokal, der Dido Angedenken;
zween Dreyfüß, und darzu zwey Goldtalente schenken.

Si vero capere Italiam, ſceptrisque potiri
Contigerit victori, & praedae ducere ſortem:
Vidiſti, quo Turnus equo, quibus ibat in armis
Aureus? ipſum illum clypeum criſtasque rubentes
Excipiam ſorti, iam nunc tua praemia, Niſe.
Praeterea bis ſex genitor lectiſſima matrum
Corpora captiuosque dabit, ſuaque omnibus arma:
Inſuper his, campi quod rex habet ipſe Latinus.
Te vero, mea quem ſpatiis propioribus aetas
Inſequitur, venerande puer, iam pectore toto
Accipio, & comitem caſus complector in omnes.
Nulla meis ſine te quaeretur gloria rebus:
Seu pacem, ſeu bella geram; tibi maxima rerum
Verborumque fides. Contra quem talia fatur
Euryalus: Me nulla dies tam fortibus auſis
Diſſimilem arguerit: tantum: fortuna ſecunda
Aut aduerſa cadat. Sed te ſuper omnia dona
Vnum oro: genitrix Priami de gente vetuſta
Eſt mihi, quam miſeram tenuit non Ilia tellus
Mecum excedentem, non moenia regis Aceſtae.
Hanc ego nunc ignaram huius quodcumque pericli eſt,
Inque ſalutatam linquo, nox, & tua teſtis

Dextera

Doch, wenn uns Glück und Sieg das wälsche Reich gewährt,
und man den Raub vertheilt; so sollst du Turnens Pferd,
(du, Nisus! sahst ihn doch in göldnen Waffen traben?)
Dieß Pferd, nebst Schild und Helm und Feder, sollst du haben.
Kein Loosen hat hier Statt; von nun an sind sie dein.
Auch räum ich dir sechs Paar der besten Mütter ein,
nebst zwölf Gefangenen, und eines jeden Waffen;
und will dir noch darzu Latinens Felder schaffen.
Doch dich, mit dem ich fast in gleichem Alter bin,
dich schließ ich, theurer Freund! hinfort in Herz und Sinn:
In allen Fällen soll dein Beystand mich begleiten.
Kein Ruhm sey ohne dich in Kriegs- und Friedenszeiten!
Dein Rath sey meine That! Dein Beyfall mein Entschluß!
Kein Tag soll wenigstens, versetzt Euryalus,
wir mögen nun das Glück hart oder günstig finden.
mich je verändert sehn, noch meinen Eifer binden.
Nur eines bitt ich dich, das alles übersteigt!
Ich ehr ein Mutterherz, so Priams Stamm gezeugt:
Es folgt uns bis hieher, mir seinen Trost zu gönnen:
Kein Troja, kein Acest, hat je es halten können.
Itzt weis die Arme nichts von dem gefaßten Schluß:
Ich eil itzt in Gefahr ohn ihren Abschiedskuß;

denn

Dextera, quod nequeam lacrimas perferre parentis.
At tu, oro, ſolare inopem, & ſuccurre relictae.
Hanc ſine me ſpem ferre tui : audentior ibo
In caſus omnes. Percuſſa mente dederunt
Dardanidae lacrimas: ante omnes pulcher Iülus:
Atque animum patriae ſtrinxit pietatis imago.
Tum ſic effatur:
Spondeo digna tuis ingentibus omnia coeptis:
Namque erit iſta mihi genitrix, nomenque Creüſae
Solum defuerit: nec partum gratia talem
Parua manet; caſus factum quicunque ſequentur.
Per caput hoc iuro, per quod pater ante ſolebat:
Quae tibi polliceor reduci, rebusque ſecundis,
Haec eadem matrique tuae generique manebunt.
Sic ait illacrimans: humero ſimul exuit enſem
Auratum, mira quem fecerat arte Lyacon
Gnoſſius, atque habilem vagina aptarat eburna.
Dat Niſo Mneſtheus pellem horrentisque leonis
Exuuias : galeam fidus permutat Alethes.

denn ach, mein Prinz! (die Nacht und deine Hand soll zeugen,)
mich würden gar zu sehr der Mutter Thränen beugen.
Du aber! tröste sie, und steh der Armen bey!
Gieb diese Hoffnung mit, daß ich erhöret sey;
so schreckt mich weiter auch kein Unfall unter allen.
Die Fürsten ließen hier voll Mitleid Thränen fallen.
Vornehmlich weint der Prinz. Dieß Bild der Zärtlichkeit,
die gegen Aeltern brennt, erregt sein kindlich Leid.
Freund! hebt er an, kein Lohn soll deiner Großmuth fehlen
Von nun an will ich sie mir selbst zur Mutter wählen:
Hier soll kein Unterschied, als bloß der Name, seyn.
Es stelle der Erfolg auch, wie er will, sich ein;
so ist sie alles werth, indem sie dich gebohren.
Bey meinem Haupte hat mein Vater sonst geschworen;
itzt schwör ich selbst dabey: Ihr und den Deinen bleibt,
was Glück und Wiederkunst dir selber itzt verschreibt.
Drauf reicht er ihm sein Schwert, nicht ohne nasse Blicke,
ein Schwert von großer Kunst, Lykons Meisterstücke:
Es schimmerte von Gold, und trug sich ungemein;
die Scheide war ein Werk aus reinem Helfenbein.
Auch Nisus wird beschenkt: Nebst Mnestheus Löwenfelle,
kriegt er Alethens Helm an seines Helmes Stelle.

Protinus armati incedunt: quos omnis euntes
Primorumque manus ad portas iuuenumque ſenumque
Proſequitur votis. Nec non & pulcher Iülus,
Ante annos animumque gerens curamque virilem,
Multa patri portanda dabat mandata; ſed aurae
Omnia diſcerpunt, & nubibus irrita donant.
Egreſſi ſuperant foſſas, noctisque per vmbram
Caſtra inimica petunt, multis tamen ante futuri
Exitio. Paſſim ſomno vinoque per herbam
Corpora fuſa vident, arrectos litore currus,
Inter lora rotasque viros: ſimul arma iacere,
Vina ſimul. Prior Hyrtacides ſic ore locutus:
Euryale, audendum dextra. Nunc ipſa vocat res.
Hac iter eſt. Tu, ne qua manus ſe attollere nobis
A tergo poſſit, cuſtodi, & conſule longe.
Haec ego vaſta dabo, & lato te limite ducam.
Sic memorat, vocemque premit; ſimul enſe ſuperbum
Rhamnetem adgreditur, qui forte tapetibus altis
Exſtructus toto proflabat pectore ſomnum;
Rex idem, & regi Turno gratiſſimus augur:
Sed non augurio potuit depellere peſtem.

Sie gehn bewaffnet fort: Ein angesehnes Chor
aus Alt und Jungen folgt mit Wünschen bis ans Thor:
Und selbst der schöne Jul, bey dem schon vor den Jahren,
sich ein beherzter Muth und Männerklugheit paaren,
trägt ihnen manche Post an seinen Vater auf;
nur geht sie in den Wind, verfliegt und bleibt im Lauf.

Sie gehn durch Thor und Nacht ins Lager und Verderben:
Doch mancher muß vorher von ihren Händen sterben.
Der Feind, voll Wein und Schlaf, schnarcht hier und da im Klee:
Die Wagendeichsel stehn am Ufer in die Höh;
wo zwischen dem Geschirr, und unter Rad und Wagen,
Faß, Waffen und Soldat bunt durch einander lagen.
Es muß gewaget seyn, fieng Nisus nunmehr an:
Schau die Gelegenheit, wie man sie wünschen kann!
Hier müssen wir hindurch. Sieh du nach jeder Seite,
damit uns keine Schaar von hinten zu bestreite:
Ich räum indessen auf, und mache Bahn genug.
Kaum schwieg er, als sein Schwert bereits den Rhamnes schlug.
Der stolze König drückt die köstlichste Tapete,
und schnarcht mit voller Brust. Er war zugleich Prophete,
hoch wegen dieser Kunst beym Turnus angesehn:
Jedoch, sie ließ ihn itzt dem Tode nicht entgehn.

Tres iuxta famulos temere inter tela iacentes,
Armigerumque Rhemi premit, aurigamque ſub ipſis
Nactus equis; ferroque ſecat pendentia colla.
Tum caput ipſi aufert domino, truncumque reliquit
Sanguine ſingultantem: atro tepefacta cruore
Terra torique madent. Nec non Lamirumque Lamumque,
Et iuuenem Serranum, illa qui plurima nocte
Luſerat, inſignis facie, multoque iacebat
Membra deo victus; felix, ſi protenus illum
Aeqnaſſet nocti ludum, in lucemque tuliſſet.
Impaſtus ceu plena leo per ouilia turbans
(Suadet enim veſana fames) manditque trahitque
Molle pecus, mutumque metu: fremit ore cruento.
Nec minor Euryali caedes. Incenſus & ipſe
Perfurit; ac multam in medio ſine nomine plebem,
Fadumque, Hebeſumque ſubit, Rhetumque, Abarimque,
Ignaros; Rhetum vigilantem, & cuncta videntem;
Sed magnum metuens ſe poſt cratera tegebat:
Pectore in aduerſo totum cui cominus enſem
Condidit adſurgenti, & multa morte recepit.

Noch hieb der junge Held drey Dienern an der Erden,
des Rhemus Waffenknecht, und selber bey den Pferden
dem Kutscher, und nun selbst dem Herrn den Kopf herab.
Wie floß es, da der Rumpf das Blut mit Schluchzen gab!
Das ganze Bette schwamm; die Erde ward geröthet.
Auch Lamirus, Serran, und Lamus ward getödtet:
Serran, ein schöner Mensch, der mehr als halb die Nacht,
(itzt schlief er stark berauscht) mit Spielen zugebracht.
Wie glücklich wär er nicht, wenn er für Schlaf und Bette
bis an den hellen Tag nur fortgespielet hätte!
So würgt ein Löwe kaum, der rasend hungrig ist,
in volle Hürden bricht, und bald zerreißt, bald frißt:
Das Schaf verstummt vor Furcht; er knirscht mit blutgen Zähnen.
Auch weis sich Euryal voll Wuth den Weg zu bähnen.
Er greift, nicht minder kühn, vom Pöbel manchen Mann,
und Faden, Abaris, Hebesen, Rheten an.
Bloß Rhetus wachte noch, sah alles, und mit Schrecken,
und ließ sich, voller Furcht, ein großes Weinfaß decken.
Doch hier stieß jener ihm das Schwert ins Herz hinein,
und zog es kaum heraus, so fühlt er Todespein:

Purpuream vomit ille animam ; & cum ſanguine mixta
Vina refert moriens. Hic furto feruidus inſtat.
Iamque ad Meſſapi ſocios tendebat, vbi ignem
Deficere extremum, & religatos rite videbat
Carpere gramen equos: breuiter cum talia Niſus,
(Senſit enim nimia caede atque cupidine ferri)
Abſiſtamus, ait: nam lux inimica propinquat.
Poenarum exhauſtum ſatis eſt: via facta per hoſtes.
Multa virum ſolido argento perfecta relinquunt
Armaque craterasque ſimul, pulchrosque tapetas.
Euryalus phaleras Rhamnetis, & aurea bullis
Cingula, Tiburti Remulo ditiſſimus olim
Quae mittit dona, hoſpitio cum iungeret abſens,
Caedicus: ille ſuo moriens dat habere nepoti.
Poſt mortem bello Rutuli praedaque potiti.
Haec rapit, atque humeris nequidquam fortibus aptat.
Tum galeam Meſſapi habilem criſtisque decoram
Induit. Excedunt caſtris, & tuta capeſſunt.
Interea praemiſſi equites ex vrbe Latina,
Cetera dum legio campis inſtructa moratur,
Ibant, & Turno regis reſponſa ferebant,
Tercentum, ſcutati omnes, Volſcento magiſtro.
Iamque propinquabant caſtris, muroque ſubibant,
Cum procul hos laeuo flectentes limite cernunt:

Er spie die Seele weg, und Blut und Wein und Geifer.
Der Held drang weiter durch: Der Fortgang mehrt den Eifer.
Itzt gieng er auf Messap, allwo er keinen Brand,
und ordentlich am Pfahl die Pferde grasen fand:
Als Nisus, weil sein Freund sich gar zu muthig wagte,
und keine Maaße hielt, ihm kurz und ernstlich sagte:
Hör auf, der Tag bricht an: Uns dienet nur die Nacht.
Die Rache hat genug: Die Bahn ist nun gemacht.
Und also ließen sie aus Silber manches Stücke,
Tapeten, Trinkgeschirr und Waffenschmuck zurücke.
Doch nahm Euryalus, (ein schädlicher Gewinn!)
Rhamnetens Pferdezeug und göldnen Gürtel hin;
des Cädiks Gastgeschenk, das man dem Remul brachte,
und dieser, da er starb, dem Enkel noch vermachte,
bis es durch Schwert und Sieg der Rutuler bekam:
Dieß war es, was er hier auf starke Schultern nahm.
Zuletzt bedeckt ihn noch Messapens schöne Haube:
Drauf sucht dieß Paar das Feld, und macht sich aus dem Staube.
Vom Volscens angeführt, und alle mit Gewehr
ziehn aus Laurent indeß dreyhundert Reuter her;
um, da die andern sich im Felde noch verweilen,
dem Turnus zum Voraus die Nachricht zu ertheilen.
Der Haufe war bereits dem Wall und Lager nah,
als man zur linken Hand die Beyden flüchten sah.

Et galea Euryalum ſubluſtri noctis in vmbra
Prodidit immemorem, radiisque aduerſa refulſit.
Haud temere eſt viſum: conclamat ab agmine Volſcens:
State, viri. Quae cauſſa viae? quiue eſtis in armis?
Quoue tenetis iter? Nihil illi tendere contra:
Sed celerare fugam in ſiluas, & fidere nocti.
Obiiciunt equites ſeſe ad diuortia nota
Hinc atque hinc, omnemque abitum cuſtode coronant.
Silua fuit, late dumis atque ilice nigra
Horrida, quam denſi complerant vndique ſentes:
Rara per occultos lucebat ſemita calles.
Euryalum tenebrae ramorum oneroſaque praeda
Impediunt, fallitque timor regione viarum.
Niſus abit: iamque imprudens euaſerat hoſtes,
Atque lacus; qui poſt Albae de nomine dicti
Albani: tum rex ſtabula alta Latinus habebat.
Vt ſtetit, & fruſtra abſentem reſpexit amicum:
Euryale, inſelix qua te regione reliqui?
Quaue ſequar? Rurſus perplexum iter omne reuoluens
Fallacis ſiluae, ſimul & veſtigia retro

Der Helm, den auch die Nacht nicht um den Schimmer brachte,
verrieth den Euryal, der hieran nicht gedachte.
Man hatte recht gesehn, und Volscens rief so fort:
Kerls! steht! Wo denkt ihr hin? Woher an diesen Ort?
Warum in Waffen hier? Die Antwort blieb zurücke:
Sie flohen in den Wald, getrost auf Nacht und Glücke.
Jedoch, so rechts als links wirft sich die Reuterey
auf allen Wegen vor; kein Ausgang bleibet frey.
Der Wald war durch und durch voll Büsche, Dorn und Eichen,
und nur ein schmaler Steig blieb übrig zum Entweichen.
Den Euryal verwirrt Furcht, Dunkelheit und Ast,
der unbekannte Weg, und seiner Beute Last:
Doch Nisus kömmt hindurch, entgeht allein dem Feinde,
bleibt stehn, und blickt umsonst nach seinem werthen Freunde.
Er stund, wo nach der Zeit der See nach Alba hieß,
und welche Gegend itzt Latinens Ställe wies.
Ach! seufzt er, Euryal! wo hab ich dich gelassen?
Ach Freund! wo find ich dich? Kaum weis ich mich zu fassen!
Er eilt betrübt zurück, nimmt seinen ersten Lauf,
sucht mühsam durch den Wald die alten Spuren auf,

 kriecht

Obſeruata legit, dumisque ſilentibus errat:
Audit equos, audit ſtrepitus, & ſigna ſequentum.
Nec longum in medio tempus; cum clamor ad aures
Peruenit, ac videt Euryalum: quem iam manus omnis
Fraude loci & noctis, ſubito turbante tumultu,
Oppreſſum rapit, & conantem plurima fruſtra.
Quid faciat? qua vi iuuenem, quibus audeat armis
Eripere? an ſeſe medios moriturus in enſes
Inferat, & pulchram properet per vulnera mortem?
Ocius adducto torquens haſtile lacerto,
Suſpiciens altam Lunam, ſic voce precatur:
Tu, Dea, tu praeſens noſtro ſuccurre labori,
Aſtrorum decus, & nemorum Latonia cuſtos;
Si qua tuis vmquam pro me pater Hyrtacus aris
Dona tulit, ſi qua ipſe meis venatibus auxi,
Suſpendiue tholo, aut ſacra ad faſtigia fixi;
Hunc ſine me turbare globum, & rege tela per auras.
Dixerat: & toto connixus corpore ferrum
Coniicit. Haſta volans noctis diuerberat vmbras,

kriecht an dem Büschen hin, und schleicht mit stillem
Lauschen,
und hört den nahen Schwarm, und Pferd und Feinde
rauschen.
Doch bald vernimmt sein Ohr ein wüthendes Ge-
schrey:
Er sieht den Euryal, der von der Reuterey,
durch Lärmen, Weg und Nacht getäuscht und über-
täubet,
schon fortgerissen wird, und sich vergebens sträubet.
Was soll der Arme thun? Wird es ihm möglich
seyn,
durch Waffen und Gewalt den Jüngling zu befreyn?
Soll sich sein Heldenmuth in Schwert und Feinde
wagen,
um einen schönen Tod durch Wunden zu erjagen?
Schnell schwingt er einen Spieß, wirft Hand und
Arm zurück,
sieht nach dem Mond hinauf, und fleht um Huld und
Glück:
O du! der Wälder Schutz! du Schmuck und Haupt
der Sterne!
O Göttinn! steh uns bey, daß sich die Noth ent-
ferne!
Hat je mein Vater dir ein Opfer dargebracht,
und hat dich für mein Wohl auch meine Jagd bedacht
kann dein Gewölbe dich, das ich behängt, erfreuen:
So richte diesen Pfeil, den Haufen zu zerstreuen!
So sagt er, als er sich mit voller Kraft bewegt,
und stark das Eisen wirft, das durch die Schatten
schlägt.

 Der

Et venit aduerſi in tergum Sulmonis, ibique
Frangitur, ac fiſſo tranſit praecordia ligno.
Voluitur ille vomens calidum de pectore flumen
Frigidus, & longis ſingultibus ilia pulſat.
Diuerſi circumſpiciunt. Hoc acrior idem
Ecce aliud ſumma telum librabat ab aure;
Dum trepidant, iit haſta Tago per tempus vtrumque
Stridens, traiectoque haeſit tepefacta cerebro.
Saeuit atrox Volſcens, nec teli conſpicit vsquam
Auctorem, nec quo ſe ardens immittere poſſit.
Tu tamen interea calido mihi ſanguine poenas
Perſolues amborum, inquit: ſimul enſe recluſo
Ibat in Euryalum. Tum vero exterritus, amens
Conclamat Niſus: nec ſe celare tenebris
Amplius, aut tantum potuit perferre dolorem:
Me, me, (adſum qui feci) in me conuertite ferrum,
O Rutuli: mea fraus omnis: nihil iſte nec auſus,
Nec potuit: caelum hoc, & conſcia ſidera teſtor.
Tantum infelicem nimium dilexit amicum.
Talia dicta dabat: ſed viribus enſis adactus
Transadigit coſtas, & candida pectora rumpit.
Voluitur Euryalus leto, pulchrosque per artus

Der Spieß fliegt sausend fort, und trifft des Sulmo Rücken:
Die Spitze geht durchs Herz, das Holz zerbricht in Stücken.
Er fällt erstarrt zurück, speyt einen warmen Bach,
und zieht den hohlen Leib mit langem Keichen nach.
Sie sehn bestürzt umher: Doch Nisus, kühn und munter,
warf, hoch vom Ohre weg, den zweyten Spieß darunter,
der durch des Tagus Kopf und beyde Schläfe gieng,
und so, besprützt und warm, im Blut und Hirne hieng.
Hier stieg des Volscens Wuth, der dieses sehen mußte,
und doch den Thäter selbst nicht zu entdecken wußte.
Du, rief er, sollst indeß für sie das Opfer seyn!
Und gieng mit bloßem Schwert auf den Gefangnen ein.
O, wie erschrack der Freund! Wie ward sein Herz geschlagen!
Ein solcher Schmerz war ihm unmöglich zu ertragen.
Er sprang hinzu und schrie: Mich, mich, ihr Rutuler!
Ich bin der Thäter, ich: Von mir rührt alles her:
Mich tödtet! Dieser hat nichts können und nichts wollen;
wie Stern und Himmel selbst es mir bezeugen sollen:
Nur hat er mich zu sehr, mich, seinen Freund, geliebt!
So sprach er, als das Schwert schon durch die Ribben stiebt.
Die weiße Brust zerreißt, und Euryal sinkt nieder:
Er stirbt; ein strömend Blut benetzt die schönen Glieder:

It cruor, inque humeros ceruix collapſa recumbit.
Purpureus veluti cum flos ſuccifus aratro
Langueſcit moriens; laſſoue papauera collo
Demiſere caput, pluuia cum forte grauantur.
At Niſus ruit in medios, ſolumque per omnes
Volſcentem petit: in ſolo Volſcente moratur.
Quem circum glomerati hoſtes, hinc comminus atque hinc
Proturbant. Inſtat non ſegnius, ac rotat enſem
Fulmineum; donec Rutuli clamantis in ore
Condidit aduerſo, & moriens animam abſtulit hoſti.
Tum ſuper exanimem ſeſe proiecit amicum,
Confoſſus, placidaque ibi demum morte quieuit.

Fortunati ambo! ſi quid mea carmina poſſunt,
Nulla dies vmquam memori vos eximet aeuo:
Dum domus Aeneae Capitoli immobile ſaxum
Accolet, imperiumque pater Romanus habebit.

Victores praeda Rutuli ſpoliisque potiti,
Volſcentem exanimem flentes in caſtra ferebant.
Nec minor in caſtris luctus, Rhamnete reperto
Exſangui, & primis vna tot caede peremtis,
Serranoque, Numaque. Ingens concurſus ad ipſa

Sein Nacken fällt zurück, und drückt das Schulterblatt.
So stirbt ein Hyacinth, und neigt sich welkend matt,
wenn ihn di Pflugschar trifft: So läßt, wenn Tropfen drängen,
der müde Hals des Mohns die schweren Köpfe hängen.
Voll Wuth dringt Nisus ein, geht auf den Volscens los,
und unter allen ihn, den Volscens, sucht er bloß.
Der Feind fiel um ihn her, und setzte sich entgegen:
Jedoch, er schlug sich durch, und schwung den schnellen Degen,
bis er dem Rutuler, der schrie, ganz nahe kam,
ihn durch die Gurgel stieß, und ihm die Seele nahm.
Und hierauf warf er sich, von vielen Wunden blutig,
auf seinen todten Freund, und starb vergnügt und muthig.
Wohl dir, beglücktes Paar! Wofern mein Lied was kann,
so führt die Nachwelt noch dein schönes Beyspiel an:
Dein Ruhm und Name wird mit Capitol und Mauern,
und mit Aeneens Stamm und dessen Herrschaft dauern.
Die Schaar der Sieger trug, nebst Euryals Gewinn,
den todten Volscens nun betrübt ins Lager hin:
Und hier im Lager war nicht minder Leid und Klagen:
Man fand in einer Nacht so manchen Herrn erschlagen,
den Rhamnes, den Serran, den Numa, und noch mehr.
Ein jeder lief herzu: Fast lag ein kleines Heer

todt,

Corpora, ſeminecesque viros, tepidaque recentem
Caede locum, & plenos ſpumanti ſanguine riuos.
Agnoſcunt ſpolia inter ſe, galeamque nitentem
Meſſapi, & multo phaleras ſudore receptas.
  Et iam prima nouo ſpargebat lumine terras
Tithoni croceum linquens Aurora cubile:
Iam Sole infuſo, iam rebus luce retectis,
Turnus in arma viros, armis circumdatus ipſe,
Suſcitat, aeratasque acies: in proelia cogit
Quisque ſuos, variisque acuunt rumoribus iras.
Quin ipſa arrectis (viſu miſerabile) in haſtis
Praefigunt capita, & multo clamore ſequuntur,
Euryali, & Niſi.
Aeneadae duri murorum in parte ſiniſtra
Oppoſuere aciem, (nam dextera cingitur amni)
Ingentesque tenent foſſas, & turribus altis
Stant moeſti: ſimul ora virum praefixa videbant,
Nota nimis miſeris, atroque fluentia tabo.
Interea pauidam volitans pennata per vrbem
Nuntia fama ruit, matrisque adlabitur aures

Euryali.

todt, oder halb entseelt: Man sah den Mordplatz fließen,
und ein noch schäumend Blut in vollen Bächen schießen.
Sie kannten auch den Raub, die Frucht von Schweiß und Mord,
Messapens Pferdezeug und schönen Helm, so fort.
Aurorens Glanz verließ Tithonens gelbes Zimmer,
und streute durch die Welt der Stralen neuen Schimmer;
die Sonne schien bereits, und alles lag entdeckt:
Als Turnus nun sein Heer zu Kampf und Waffen weckt.
Er selbst bewaffnet sich: Ein jeder stellt die Seinen,
die, mancher Zeitung voll, mit großem Grimm erscheinen.
Ja, was erbärmlich läßt, auf Spießen, hoch empor,
trägt man des Euryals und Nisus Köpfe vor;
und, gräßlich rufend, folgt das ganze Heer zum Streite.
Aeneens Volk besetzt der Mauer linke Seite,
(die rechte deckt der Fluß,) giebt auf den Graben Acht,
und hält mit festem Muth auf manchem Thurme Wacht:
Sie stehn und sehn betrübt die Häupter auf den Spießen,
die mehr als zu bekannt, von schwarzem Eyter fließen.
Indeß trug Famens Mund die Nachricht dieses Falls
durch die erschrockne Stadt zur Mutter Euryals.

Euryali. At ſubitus miſerae calor oſſa reliquit.
Excuſſi manibus radii, reuolutaque penſa.
Euolat infelix, & femineo vlulatu,
Sciſſa comam, muros amens atque agmina curſu
Prima petit. Non illa virum, non illa pericli,
Telorumque memor: caelum dehinc queſtibus implet:
Hunc ego te, Euryale, aſpicio? tune, illa ſenectae
Sera meae requies, potuiſti linquere ſolam,
Crudelis? nec te, ſub tanta pericula miſſum,
Adfari extremum miſerae data copia matri?
Heu, terra ignota canibus data praeda Latinis,
Alitibusque iaces! nec te, tua funera, mater
Produxi, preſſiue oculos, aut vulnera laui,
Veſte tegens; tibi quam noctes feſtina diesque
Vrgebam, & tela curas ſolabar aniles.
Quo ſequar? aut quae nunc artus auulſaque membra,
Et funus lacerum tellus habet? hoc mihi de te,
Nate, refers? hoc ſum terraque marique ſecuta?
Figite me, ſi qua eſt pietas; in me omnia tela
Coniicite, o Rutuli. Me primam abſumite ferro.
Aut tu, magne pater Diuum, miſerere, tuoque
Inuiſum hoc detrude caput ſub Tartara telo:

Die Arme wurde kalt in einem Augenblicke:
Der Rocken fiel ihr weg, der Faden lief zurücke.
Sie eilt der Gasse zu, sie heult, zerreißt ihr Haar,
und läuft voll Raserey zur Mauer in die Schaar,
denkt an die Männer nicht, noch an Gefahr und Pfeile;
und füllt hierauf die Luft mit Klagen und Geheule:
Seh ich dich so? Mein Sohn! Ist das des Alters Stab?
Grausamer! und du giengst von deiner Mutter ab?
Ich Arme habe dich, da man dich senden wollen,
zum allerletzten mal, o Schmerz! nicht sprechen sollen?
Ach Kind! da liegst du nun, und drückest fremden Staub,
und wirst in Latien der Hund und Vögel Raub!
Und ach! ich habe dir die Leiche nicht beschicket,
die Wunden abgespült, die Augen zugedrücket,
das Sterbkleid angelegt, woran ich Tag und Nacht,
zur Lindrung meiner Last, mit Weben zugebracht!
Wo such ich dich nunmehr? Wo find ich deine Glieder,
wo den zerfleischten Leib, wo deine Stücke wieder?
Ach war es dieß, mein Sohn! was mir dein Trost versprach?
Und folgt ich darum dir zu Land und Wasser nach?
Trefft mich, ihr Rutuler! Ja, habt ihr noch Erbarmen,
so schießet Pfeil auf Pfeil! Gebt Hieb und Tod mir Armen!
Ach! oder du, o Zevs! du, Herr! erbarme dich!
Zerschmettre meinen Kopf! Dein Donner rühre mich,

wenn

Quando aliter nequeo crudelem abrumpere vitam.
Hoc fletu concuſſi animi, moeſtusque per omnes
It gemitus: torpent infractae ad proelia vires.
Illam incendentem luctus Idaeus & Actor,
Ilionei monitu, & multum lacrimantis Iüli,
Corripiunt, interque manus ſub tecta reponunt.

At tuba terribilem ſonitum procul aere canoro
Increpuit. Sequitur clamor caelumque remugit.
Accelerant acta pariter teſtudine Volſci,
Et foſſas implere parant, ac vellere vallum.
Quaerunt pars aditum, & ſcalis aſcendere muros;
Qua rara eſt acies, interlucetque corona
Non tam ſpiſſa viris. Telorum effundere contra
Omne genus Teucri, ac duris detrudere contis,
Adſueti longo muros defendere bello.
Saxa quoque infeſto voluebant pondere, ſi qua
Poſſent tectam aciem perrumpere: cum tamen omnes
Ferre libet ſubter denſa teſtudine caſus.
Nec iam ſufficiunt. Nam, qua globus imminet ingens
Immanem Teucri molem voluuntque ruuntque:
Quae ſtrauit Rutulos late, armorumque reſoluit
Tegmina. Nec curant caeco contendere Marte
Amplius audaces Rutuli, ſed pellere vallo
Miſſilibus certant.

wenn sonst kein andrer Weg mir Pein und Leben
kürzet!
So schrie sie. Jeder seufzt: Die Schaaren stehn be-
stürzet,
verliehren Herz und Muth, und werden alle weich.
Jedoch Ilioneus und Julus läßt sogleich,
so sehr er selber weint, den Aktor und Idäen,
die beyde sie gefaßt, mit ihr nach Hause gehen.
Des Erztes grauser Ton ruft nun zu Kampf und
Glück:
Ein Feldgeschrey folgt nach; der Himmel brüllt zu-
rück.
Die Volscer rücken an, die sich mit Schilden hüllen,
um auf des Walles Sturm den Graben auszufüllen.
Ein Theil versucht den Weg und schlägt die Leitern an,
wo sie so dünne stehn, daß man sie zählen kann.
Der Teukrer, welchen hier ein langer Krieg gelehret,
braucht Waffen aller Art, wirft, schießet, stößt und
wehret,
empfängt die Kletternden mit harter Stangen Ast,
und rollet Stein auf Stein von ungeheurer Last,
um, wenn es möglich ist, das Sturmdach zu zer-
schlagen:
Doch diese halten fest, und wollen alles wagen.
Zuletzt sind sie zu schwach; denn grimmig, ohne Ruh,
setzt ihnen Trojens Volk mit Felsenstücken zu:
Der kühne Schwarm erliegt, und öffnet Schild und
Glieder.
Dem Rutuler ist nun der blinde Kampf zuwider:
Er sucht den Pfeil hervor, und schießt gehäuft hinan,
ob er sie so vielleicht vom Walle treiben kann.

Parte alia horrendus viſu quaſſabat Etruſcam
Pinum, & fumiferos infert Mezentius ignes.
At Meſſapus, equum domitor, Neptunia proles,
Reſcindit vallum, & ſcalas in moenia poſcit.
Vos, o Calliope, precor, adſpirate canenti,
Quas ibi tunc ferro ſtrages, quae funera Turnus
Ediderit; quem quisque virum demiſerit Orco:
Et mecum ingentes oras euoluite belli.
Et meminiſtis enim, diuae, & memorare poteſtis.
Turris erat vaſto ſuſpectu, & pontibus altis,
Opportuna loco: ſummis quam viribus omnes
Expugnare Itali, ſummaque euertere opum vi
Certabant: Troës contra defendere ſaxis,
Perque cauas denſi tela intorquere feneſtras.
Princeps ardentem coniecit lampada Turnus,
Et flammam adfixit lateri; quae plurima vento
Corripuit tabulas, & poſtibus haeſit adeſis.
Turbati trepidare intus, fruſtraque malorum
Velle fugam. Dum ſe glomerant, retroque reſidunt

Dort aber steht Mezenz, mit gräßlichem Gesichte,
wirft Pech und Brand hinein, und schleudert seine
Fichte.
Neptunens Sohn, Messap, haut Pfahl und Wall
entzwey,
und ruft: Zur Mauer hin! Die Leitern hier herbey!
Itzt, o Kalliope! itzt, Musen! laßt mich singen,
was Turnens scharfer Stahl, da sie zur Mauer drin-
gen,
für Leichen aufgehäuft; und was so hier als dort
der beyden Heere Wuth für Männer durchgebohrt.
Durchlauft mit mir das Feld von diesen Mordge-
schichten:
Ihr, Musen! wißt es noch, und könnt es uns be-
richten.
Bequem, und nah am Thor, stund ein erhabner
Thurm,
in Bühnen aufgeführt: Auf diesen lief man Sturm,
und alles ward versucht, ihn gänzlich umzureißen.
Die Trojer wehrten sich: Theils sah man Steine
schmeißen;
theils schossen, Mann bey Mann, aus allen Löchern
scharf.
Jedoch, als Turnus kam, und einen Pechkranz
warf;
so hängt sich dieser an: Der Wind geräth darzwi-
schen,
ergreift das Täfelwerk, und Brett und Pfosten zischen.
Hier war im Thurme Noth. Umsonst will jeder fliehn.
Da alle sich zurück, wo noch kein Brand ist, ziehn;

In partem, quae peſte caret, tum pondere turris
Procubuit ſubito, & caelum tonat omne fragore.
Semineces ad terram, immani mole ſecuta,
Confixique ſuis telis, & pectora duro
Transfoſſi ligno veniunt. Vix vnus Helenor,
Et Lycus elapſi. Quorum primaeuus Helenor,
Maeonio regi quem ſerua Lycimnia furtim
Suſtulerat, vetitisque ad Troiam miſerat armis,
Enſe leuis nudo, parmaque inglorius alba.
Isque vbi ſe Turni media inter millia vidit;
Hinc acies, atque hinc acies adſtare Latinas:
Vt fera, quae denſa venantum ſepta corona
Contra tela furit, ſeſeque haud neſcia morti
Iniicit, & ſaltu ſupra venabula fertur:
Haud aliter iuuenis medios moriturus in hoſtes
Irruit; &, qua tela videt denſiſſima, tendit.
At pedibus longe melior Lycus inter & hoſtes,
Inter & arma, fuga muros tenet, altaque certat
Prendere tecta manu, ſociumque attingere dextras.
Quem Turnus, pariter curſu teloque ſecutus,
Increpat his victor: Noſtraſne euadere, demens,

so stürzt von dieser Last der Thurm auf einmal nieder,
und selbst des Himmels Dach schallt von dem Krachen wieder.
Halb todt, indem die Last von oben auf sie schießt,
vom eignen Pfeil durchbohrt, vom harten Holz gespießt,
so kläglich fallen sie, so kommen sie zur Erden!
Kaum, daß Helenor noch, und Lyk, erhalten werden:
Helenor, der ein Sohn des Lyderkönigs war,
den ihm Lycimnia, die Sklavinn, einst gebahr,
gieng sträflich in den Krieg bey dem Trojanerheere:
Sein Schild war unbemalt, sein Schwert noch sonder Ehre.
Wie der vom Feinde sich bereits umzingelt sieht,
und daß bey tausenden das Volk sich um ihn zieht;
so sucht er selbst den Tod, und will nicht länger leben.
Gleichwie ein wildes Thier, vom Jägerchor umgeben,
verzweiflungsvoll und kühn, in Tod und Pfeile dringt,
und über Stahl und Spieß in sein Verderben springt:
Nicht anders stürzt der Mensch sich mitten in die Schaaren,
und läuft, wo Feind und Pfeil am allerdicksten waren.
Doch Lykus, dessen Fuß weit schneller laufen kann,
setzt durch Gewehr und Feind, und eilt zur Stadt hinan:
Er springt, der Mauer Dach, er springt, die Hand zu fassen,
die seine Freunde hier zu ihm hinunter lassen.
So fort folgt Turnus nach, läuft, und erreichet ihn:
Wie? ruft er, Thörichter! du denkst uns zu entfliehn?

Speraſti te poſſe manus? ſimul arripit ipſum
Pendentem, & magna muri cum parte reuellit:
Qualis, vbi aut leporem, aut candenti corpore cycnum,
Suſtulit alta petens pedibus Iouis armiger vncis:
Quaeſitum aut matri multis balatibus agnum
Martius a ſtabulis rapuit lupus. Vndique clamor
Tollitur. Inuadunt, & foſſas aggere complent.
Ardentes taedas alii ad faſtigia iactant.
Ilioneus ſaxo, atque ingenti fragmine montis
Lucetium, portae ſubeuntem, ignesque ferentem;
Emathiona Liger, Chorinaeum ſternit Aſylas:
Hic iaculo bonus, hic longe fallente ſagitta.
Ortygium Caeneus, victorem Caenea Turnus:
Turnus Itym, Cloniumque, Dioxippum, Promulumque,
Et Sagarim, & ſummis ſtantem pro turribus Idam:
Priuernum Capys. Hunc primo leuis haſta Themillae
Strinxerat: ille manum proiecto tegmine demens
Ad vulnus tulit. Ergo alis adlapſa ſagitta,
Et laeuo adfixa eſt lateri manus, abditaque intus
Spiramenta animae letali vulnere rumpit.

und packt, so, wie er hängt, die halbgehobnen Glieder,
und reißt ein großes Stück der Mauer mit hernieder.
So führt des Adlers Muth den Hasen oder Schwan
mit krummen Klauen fort, und sucht des Himmels Bahn.
So reißt ein grimmer Wolf das Lamm von Stall und Futter:
Es wird umsonst gesucht; vergebens blöckt die Mutter.
Itzt schreyt das ganze Heer, stürmt, füllt die Gräben aus,
und wirft der Fackeln Brand auf Thürme, Dach und Haus.
Ilioneus zerbricht mit einem Felsenstücke
dem werfenden Lucez am Thore das Genicke.
Des Ligers Wurfspieß trifft Emathionens Brust;
und von Asylens Pfeil, (er kömmt ihm unbewußt,)
sinkt Chorinäus hin: Der Cäneus stürzt Ortygen;
doch Turnens Mörderfaust ließ ihn nicht lange siegen:
Die auch den Clonius, den Itys, Sagaris,
den Promul, Dioxipp und Idas niederschmiß:
Der letztre stund und focht vor einem hohen Thurme.
Durch Capys stirbt Privern, dem erstlich in dem Sturme
Themillens leichter Spieß die linke Seite streift:
Und wie er sich entblößt, und nach der Wunde greift,
der Thor! so kömmt ein Pfeil, der Hand und Brust durchdringet,
des Athems Werkzeug reißt, und ihn ums Leben bringet.

Stabat in egregiis Arcentis filius armis;
Pictus acu chlamydem, & ferrugine clarus Ibera,
Inſignis facie: genitor quem miſerat Arcens,
Eductum Martis luco, Simethia circum
Flumina: pinguis vbi & placabilis ara Palici.
Stridentem fundam, poſitis Mezentius haſtis,
Ipſe ter adducta circum caput egit habena;
Et media aduerſi liquefacto tempora plumbo
Diffidit, ac multa porrectum extendit arena.
Tum primum bello celerem intendiſſe ſagittam
Dicitur, ante feras ſolitus terrere fugaces,
Aſcanius, fortemque manu fudiſſe Numanum,
Cui Remulo cognomen erat; Turnique minorem
Germanam nuper thalamo ſociatus habebat.
Is primam ante aciem digna atque indigna relatu
Vociferans, tumidusque nouo praecordia regno
Ibat, & ingentem ſeſe clamore ferebat:
Non pudet obſidione iterum valloque teneri,
Bis capti Phryges, & morti praetendere muros?
En, qui noſtra ſibi bello connubia poſcunt!
Quis Deus Italiam, quae vos dementia adegit?
Non hic Atridae, nec fandi fictor Vlyſſes.

Dort stund der schöne Sohn, den Arcens herge-
schickt.
Der Rüstung Oberkleid war Purpur, und gestickt:
Palicens fetter Heerd, der Wahrheit so gewogen,
hat ihn in Mavors Hayn, am Fluß Simeth, er-
zogen.
Indessen macht Mezenz sich Arm und Hände frey,
und dreymal schwingt er nun der Schleuder zischend
Bley,
so, daß der heiße Schlag des Jünglings Schlaf zer-
spaltet:
Er fällt zur Erde hin, zuckt, streckt sich, und erkaltet.
Man sagt, hier habe Jul, als Feind, zum ersten-
mal,
(indem er nur bisher der Thiere Leben stahl,)
den Bogen aufgespannt, und den Numan erschossen,
der sonst auch Remul hieß; den neuen Ehgenossen,
dem Turnus kurz zuvor die jüngre Schwester gab.
Vorn an der Spitze gieng der Praler auf und ab,
vom neuen Titel voll, schrie, schimpfte, sprach von
Dingen,
die sich der Dichter scheut hier alle vorzubringen.
Ihr, Phryger! schämt euch nicht, kriecht hinter Wall
und Thor,
und werft, zweymal besiegt, dem Tode Mauern vor?
Wie schön holt ihr die Braut, die uns, nicht euch,
gebühret!
Ihr Narren! welcher Gott hat euch hieher geführet?
Hier ist kein Atreussohn, kein Schwätzer, kein Ulyß.
Wir sind ein hartes Volk, und treten vor den Riß:

Durum ab ſtirpe genus, natos ad flumina primum
Deferimus, ſaeuoque gelu duramus & vndis:
Venatu inuigilant pueri, ſiluasque fatigant:
Flectere ludus equos, & ſpicula tendere cornu.
At patiens operum paruoque adſueta iuuentus
Aut raſtris terram domat, aut quatit oppida bello.
Omne aeuum ferro teritur, verſaque iuuencum
Terga fatigamus haſta: nec tarda ſenectus
Debilitat vires animi, mutatque vigorem.
Canitiem galea premimus; ſemperque recentes
Conuectare iuuat praedas, & viuere rapto.
Vobis picta croco & fulgenti murice veſtis,
Deſidiae cordi; iuuat indulgere choreis:
Et tunicae manicas, & habent redimicula mitrae.
O vere Phrygiae, neque enim Phryges, ite per alta
Dindyma; vbi adſuetis biforem dat tibia cantum.
Tympana vos buxusque vocant Berecynthia matris
Idaeae. Sinite arma viris, & cedite ferro.
Talia iactantem dictis, ac dira canentem
Non tulit Aſcanius; neruoque obuerſus equino

Inten-

Wir tragen alsofort die Kinder nach den Flüssen,
wo Wasser, Frost und Schnee sie zeitig härten
müssen.
Der Knabe liebt die Jagd, durchstört der Wälder Wust:
Das Reiten ist sein Spiel, der Bogen seine Lust.
Der Jüngling, schlecht gewöhnt, kann bey der Arbeit
dauern:
Bald treibt er Pflug und Karst, und bald bestürmt
er Mauern.
Stets führen wir Gewehr: Der Ochsen Rücken sticht
ein umgekehrter Spieß: Uns schwächt kein Alter nicht;
Geist, Muth und Stärke bleibt: Der Helm drückt
greise Leute:
Wir gehen stets auf Raub, und leben von der Beute.
Euch aber deckt ein Rock, der sich für Weiber schickt:
Ein Rock, den Saffran färbt; halb Purpur, und
gestickt.
Ihr seyd der Faulheit hold: Ihr tanzt nach Spiel
und Pfeifen:
Ihr tragt die Aermeln lang, und knüpft den Bund
mit Schläufen.
O Weiber Phrygiens! zum Dindymus! geht! rennt!
Dort schallt der Flöten Ton, der Zweyklang, den ihr
kennt.
Hört Berecynthens Spiel und Idens Trommeln
lieber!
Fort! Stahl und Waffen weg! laßt die den Männern über!

Askan ertrug es nicht. Er schob und zog in Eil
der Sehne Pferdehaar, und richtete den Pfeil.

Er

Intendit telum, diuerſaque brachia ducens
Conſtitit ante Iouem, ſupplex per vota precatus:
Iuppiter omnipotens, audacibus annue coeptis.
Ipſe tibi ad tua templa feram ſollemnia dona,
Et ſtatuam ante aras aurata fronte iuuencum
Candentem, pariterque caput cum matre ferentem,
Iam cornu petat, & pedibus qui ſpargat arenam.
Audiit, & caeli Genitor de parte ſerena
Intonuit laeuum: ſonat vna fatifer arcus.
Effugit horrendum ſtridens adducta ſagitta:
Perque caput Remuli venit, & caua tempora ferro
Traiicit. I, verbis virtutem illude ſuperbis.
Bis capti Phryges haec Rutulis reſponſa remittunt.
Haec tantum Aſcanius. Teucri clamore ſequuntur,
Laetitiaque fremunt, animosque ad ſidera tollunt.
Aetheria tum forte plaga crinitus Apollo
Deſuper Auſonias acies vrbemque videbat,
Nube ſedens, atque his victorem adfatur Iülum:
Macte noua virtute puer, ſic itur ad aſtra,
DIs genite, & geniture deos. Iure omnia bella
Gente ſub Aſſaraci fato ventura reſident:

Er riß den Arm zurück, da jener schimpflich tobte,
trat vor den Jupiter, bath flehend, und gelobte:
Herr! steh der Kühnheit bey! Ein Stier, so weiß
als rein,
mit Goldblech an der Stirn, soll deine Gabe seyn:
Er soll den Kopf so hoch, als seine Mutter, tragen,
schon stoßen, und den Sand mit seinen Füßen schla-
gen.
Der Vater hört dieß Flehn, und donnert linker Hand,
wo doch in heitrer Luft sich keine Wolke fand:
Der Bogen klingt zugleich; der Pfeil rauscht durch
die Lüfte,
und bohrt durch Remuls Kopf und beyder Schläfe
Grüfte.
Geh nun, und schimpfe noch! Seht, wie der Pra-
ler liegt!
Dergleichen Antwort schickt ein Volk, zweymal besiegt!
Mehr sagte Julus nicht: Der Teukrer Lustgetümmel
schrie jauchzend, und erhob den Muth bis an den
Himmel.
Apollo, dessen Sitz auf einer Wolke war,
sah damals auf die Stadt und auf die wälsche
Schaar,
und rief dem Sieger zu: So recht! Glück diesem
Muthe!
So geht man Himmel an, du Held aus Götter-
blute,
der selbst einst Götter zeugt! Du hebst der Kriege
Lauf,
womit das Schicksal droht, einst in den Enkeln auf:

Kein

Nec te Troia capit. Simul haec effatus, ab alto
Aethere ſe mittit; ſpirantes dimouet auras,
Aſcaniumque petit. Forma tum vertitur oris
Antiquum in Buten. Hic Dardanio Anchiſae
Armiger ante fuit, fidusque ad limina cuſtos.
Tum comitem Aſcanio pater addidit. Ibat Apollo
Omnia longaeuo ſimilis, vocemque, coloremque,
Et crines albos; & ſaeua ſonoribus arma:
Atque his ardentem dictis adfatur Iülum:
Sit ſatis, Aeneide, telis impune Numanum
Oppetiiſſe tuis. Primam hanc tibi magnus Apollo
Concedit laudem, & paribus non inuidet armis.
Cetera parce, puer, bello. Sic orſus Apollo
Mortales medio adſpectus ſermone reliquit,
Et procul in tenuem ex oculis euanuit auram.
Agnouere Deum proceres diuinaque tela
Dardanidae, pharetramque fuga ſenſere ſonantem.
Ergo auidum pugnae, dictis ac numine Phoebi,
Aſcanium prohibent: ipſi in certamina rurſus
Succedunt, animasque in aperta pericula mittunt.
It clamor totis per propugnacula muris:
Intendunt acres arcus, amentaque torquent.

Sternitur

Kein Troja fasset dich! Hier schwieg Apollo wieder,
durchschnitt die sanfte Luft, und stieg zum Jul hernieder;
nahm aber die Gestalt des alten Butes an,
und sah ihm völlig gleich. Vordem war dieser Mann
Anchisens Waffenknecht und Haustrabant gewesen;
bis ihn Aeneens Huld für seinen Prinz erlesen.
Es blieb kein Unterschied an Stimme, Farbe, Gang,
noch an dem weißen Haar, und wilder Waffen Klang.
Prinz! fieng Apollo an, und dämpft Askanens Hitze:
Genug, mein Prinz, genug, daß deines Pfeiles Spitze
den Feind so glücklich traf! Und diesen ersten Ruhm,
den dir der Bogen schenkt, Apollens Eigenthum,
erlaubt dir dieser Gott: Nur wage dich nicht weiter!
So sagt er, und verläßt den jugendlichen Streiter:
Er hebt sich in die Luft, indem sein Mund noch spricht,
verschwindet, und entweicht dem sterblichen Gesicht.
Ihn sieht der Fürsten Schaar sich in die Höhe schwingen,
erkennt Gewehr und Gott, und hört den Köcher klingen.
Man zieht den Prinzen auch, auf Phöbus Rath und Wort,
so gern er fechten will, aus Streit und Gliede fort:
Sie selber aber gehn, mit neuer Lust zum Schlagen,
in Kampf und in Gefahr, das Leben selbst zu wagen.
Die ganze Mauer ruft, und jede Schanze hallt:
Der Spieß am Riemen fliegt; der starke Bogen schallt.

Der

Sternitur omne ſolum telis: tum ſcuta cauaeque
Dant ſonitum flictu galeae: pugna aſpera ſurgit.
Quantus ab occaſu veniens pluuialibus Haedis
Verberat imber humum: quam multa grandine nimbi
In vada praecipitant; cum Iuppiter horridus auſtris
Torquet aquoſam hiemem, & caelo caua nubila rumpit.
Pandarus & Bitias, Idaeo Alcanore creti,
Quos Iouis eduxit luco ſilueſtris Hiera,
Abietibus iuuenes patriis & montibus aequos,
Portam, quae ducis imperio commiſſa, recludunt
Freti armis, vltroque inuitant moenibus hoſtem.
Ipſi intus dextra ac laeua pro turribus adſtant
Armati ferro, & criſtis capita alta coruſci:
Quales aëriae liquentia flumina circum,
Siue Padi ripis, Atheſim ſeu propter amoenum,
Conſurgunt geminae quercus, intonſaque caelo
Attollunt capita, & ſublimi vertice nutant.
Irrumpunt, aditus Rutuli vt videre patentes.
Continuo Quercens, & pulcher Equicolus armis,
Et praeceps animi Tmarus, & Mauortius Haemon,
Agminibus totis aut verſi terga dedere,
Aut ipſo portae poſuere in limine vitam.
Tum magis increſcunt animis diſcordibus irae,

Der Pfeil bedeckt das Feld; es tönen Helm und Schilder,
so oft er rückwärts prallt: Der Streit wird immer wilder.
So schlägt von Abend her der Böcke Regenguß
auf Land und Flüsse los; so stürmt des Hagels Schuß,
wenn Zevs durch Austers Wuth die Wetter drückt und schmeißet,
und donnernd, in der Luft die hohlen Wolken reißet.
Zween Brüder, Pandarus und Bitias, ein Paar,
das Idens Tannen gleich, und groß, wie Berge, war:
Alkanor zeugte sie, und, Forst und Jagd gewogen,
hat sie Hierens Fleiß im Hayn des Zevs erzogen:
Dieß Paar eröffnete das ihm vertraute Thor,
und lud, voll Zuversicht, die Feinde selbst davor.
Inwendig stellt es sich zur Rechten und zur Linken,
den Säbel in der Faust: Die hohen Helme blinken.
Nicht anders heben sich, um klarer Flüsse Strand,
am schönen Athesis, und um des Padus Rand,
zwo Eichen in die Luft: Der unbeschorne Wipfel
steigt bis zum Himmel auf, und schwankt mit hohem Gipfel.
Der Rutuler drang ein, sobald er Oeffnung sah.
Stracks war Equicolus in schöner Rüstung da:
Der ungestüme Tmar, der tapfre Hämon kamen,
und Quercens, die doch bald das Weite wieder nahmen:
Ein Theil der Feinde blieb, und fiel gleich vorn im Thor.
Itzt wuchs der Heere Zorn, und brach ergrimmt hervor:

Et iam collecti Troës glomerantur eodem,
Et conferre manum, & procurrere longius audent.
Ductori Turno, diuerſa in parte furenti,
Turbantique viros, perfertur nuntius, hoſtem
Feruere caede noua, & portas praebere patentes.
Deſerit inceptum, atque immani concitus ira
Dardaniam ruit ad portam, fratresque ſuperbos:
Et primum Antiphaten, is enim ſe primus agebat,
Thebana de matre nothum Sarpedonis alti,
Coniecto ſternit iaculo. Volat Itala cornus
Aëra per tenerum, ſtomachoque infixa ſub altum
Pectus abit: reddit ſpecus atri vulneris vndam
Spumantem, & fixo ferrum in pulmone tepeſcit.
Tum Meropem atque Erimantha manu, tum ſternit Aphidnum:
Tum Bitian ardentem oculis, animisque frementem,
Non iaculo: neque enim iaculo vitam ille dediſſet;
Sed magnum ſtridens contorta phalarica venit,
Fulminis acta modo: quam nec duo taurea terga,
Nec duplici ſquama lorica fidelis & auro
Suſtinuit: collapſa ruunt immania membra.
Dat tellus gemitum, & clypeum ſuper intonat ingens.

Die Trojer liefen zu, und machten ein Gedränge:
Noch mehr: Sie fielen aus; es kam zum Handgemenge.
Dem Turnus, dessen Wuth der Stadt zu schaffen macht,
und andrer Orten stürmt, wird schleunig hinterbracht:
Es rase dort der Feind mit unerhörtem Morden,
und sey so gar ein Thor von ihm geöffnet worden.
Gleich läßt er ab und stürzt (sein Zorn war schrecklich groß,)
auf das Trojanerthor und beyde Brüder los.
Antiphates zuerst, der sich entgegen stellet,
Sarpedons Hurkind, wird durch einen Wurf gefället.
Das wälsche Körnelholz fliegt durch die dünne Luft,
dringt unten durch die Brust bis in des Magens Gruft,
und zapft der Wunde Blut mit schäumend schwarzem Sprunge:
Das Eisen selbst wird warm in der gespießten Lunge.
Drauf würgt er Meropen, Aphidnen, Erimanth:
Der grimme Bitias, mit Augen voller Brand,
fiel selber; doch kein Pfeil, (der hätt ihn nicht bezwungen,)
ein schwerer Wurfspieß kam, dem Donner gleich geschwungen.
Er rauschte fürchterlich, traf, und durchbohrte schnell
ein zwiefach Panzerblech und doppelt Ochsenfell.
Auf einmal stürzt die Last der ungeheuren Glieder:
Die Erde bebt und seufzt; der Schild fällt rasselnd nieder.

Qualis in Euboico Baiarum litore quondam
Saxea pila cadit: magnis quam molibus ante
Conſtructam iaciunt ponto: ſic illa ruinam
Prona trahit, penitusque vadis illiſa recumbit.
Miſcent ſe maria, & nigrae attolluntur arenae.
Tum ſonitu Prochyta alta tremit, durumque cubile
Inarime, Iouis imperiis impoſta Typhoeo.
Hic Mars armipotens animum viresque Latinis
Addidit, & ſtimulos acres ſub pectore vertit:
Immiſitque fugam Teucris, atrumque timorem.
Vndique conueniunt; quoniam data copia pugnae,
Bellatorque animo Deus incidit.
Pandarus, vt fuſo germanum corpore cernit,
Et quo ſit fortuna loco, qui caſus agat res,
Portam vi multa conuerſo cardine torquet
Obnixus latis humeris, multosque ſuorum
Moenibus excluſos duro in certamine linquit:
Aſt alios ſecum includit recipitque ruentes.
Demens! qui Rutulum in medio non agmine regem
Viderit irrumpentem, vltroque incluſerit vrbi:
Immanem veluti pecora inter inertia tigrim.
Continuo noua lux oculis effulſit, & arma
Horrendum ſonuere: tremunt in vertice criſtae
Sanguineae, clypeoque micantia fulmina mittit.

Agno-

So fällt ein steinern Werk, das Bajens Strand
berührt,
und das Euböens Fleiß in Säulen aufgeführt:
So schlägt es in das Meer, stürzt und versinkt mit
Krachen:
Die Fluthen mischen sich, und Schlamm und Sand
erwachen:
Es schüttert Prochyta; Inarime erbebt,
Typhöens Lagerstatt, wo Zevs ihn hart begräbt.
Mars mehrt den Latiern nun Kraft und Lust zum
Schlagen,
haucht ihnen Triebe zu, die tief am Herzen nagen,
und läßt die Dardaner hingegen furchtsam fliehn;
worauf sich jene bald gehäuft zusammen ziehn.
Platz und Gelegenheit zu fechten kann nicht fehlen:
Der kriegerische Gott besitzt die wilden Seelen.
Kaum hatte Pandarus des Bruders Fall gesehn,
und wie gefährlich itzt der Freunde Sachen stehn;
so stemmt er sich mit Macht, und schiebt, das Thor
zu sperren,
und schließt viel Teukrer aus, die sich noch draußen
zerren.
Zwar andre nimmt er auf, und schließt sie mit sich ein.
Doch mögte Turnus nur nicht unter ihnen seyn!
Er sah ihn nicht, der Thor! und ließ ihn mit dem
Haufen,
gleichwie ein Tiegerthier mit bangen Schafen, laufen.
Itzt sieht man, welch ein Stral aus dessen Augen dringt;
man hört, wie fürchterlich die schwere Rüstung klingt:
Die Federn seines Helms, mit Blut gefärbet, zittern:
Sein grimmig Antlitz droht; des Schildes Blitze
wittern.

Agnoſcunt faciem inuiſam atque immania membra
Turbati ſubito Aeneadae. Tum Pandarus ingens
Emicat, & mortis fraternae feruidus ira
Effatur: Non haec dotalis regia Amatae;
Nec muris cohibet patriis media Ardea Turnum,
Caſtra inimica vides: nulla hinc exire poteſtas.
Olli ſubridens ſedato pectore Turnus:
Incipe, ſi qua animo virtus, & conſere dextram:
Hic etiam inuentum Priamo narrabis Achillem.
Dixerat. Ille rudem nodis & cortice crudo
Intorquet ſummis adnixus viribus haſtam,
Excepere aurae vulnus; (Saturnia Iuno
Detorſit veniens) portaeque infigitur haſta.
At non hoc telum, mea quod vi dextera verſat,
Effugies: neque enim is teli nec vulneris auctor.
Sic ait, & ſublatum alte conſurgit in enſem,
Et mediam ferro gemina inter tempora frontem
Diuidit, impubesque immani vulnere malas.
Fit ſonus: ingenti concuſſa eſt pondere tellus.
Collapſos artus atque arma cruenta cerebro
Sternit humi moriens: atque illi partibus aequis

Huc

Man kennt ihn am Gesicht und an der Glieder Last,
und jeder bebt vor ihm: Nur Pandar, der sich faßt,
springt schnell auf ihn herzu, und ruft voll Zorn und
Rache:
Amata wohnt hier nicht, die dir die Burg vermache:
Dieß ist nicht Ardea, dein väterliches Haus:
Du siehst des Feindes Stadt, und kömmst hier nicht
heraus!
Ihm lächelt Turnus zu: Komm, spricht er, eins zu
wagen!
Komm, hast du so viel Herz! Du sollst dem Priam
sagen,
auch hier sey ein Achill! Dieß sagt er unbewegt:
Da jener sich indeß mit vollen Kräften regt,
und einen groben Spieß, voll Knoten, ungeschälet,
nach seinem Gegner wirft. Jedoch, der Spieß ver-
fehlet;
er trifft nur Luft und Wind: Die Juno trat hervor,
und schlug ihn seitwärts weg; drum fuhr er in das
Thor.
Vielleicht, fängt Turnus an, daß mir es besser glücket!
Magst du dem Stahl entgehn, den meine Rechte
zücket?
Hier steht ein andrer Mann! Er hebt zugleich das
Schwert,
das mitten durch die Stirn den Kopf hinunter fährt,
und das noch glatte Kinn mit grauser Wunde splittert:
Es kracht; die Erde selbst wird von der Last er-
schüttert.
In Waffen, die bereits Gehirn und Blut befleckt,
fällt jener sterbend hin, erblaßt, und liegt gestreckt:

Huc caput atque illuc humero ex vtroque pependit.
Diffugiunt versi trepida formidine Troës.
Et si continuo victorem ea cura subisset,
Rumpere claustra manu sociosque immittere portis,
Vltimus ille dies bello gentique fuisset,
Sed furor ardentem caedisque insana cupido
Egit in aduersos.
Principio Phalarim, & succiso poplite Gygen
Excipit: hinc raptas fugientibus ingerit hastas
In tergum. Iuno vires animumque ministrat.
Addit Halyn comitem, & confixa Phegea parma;
Ignaros deinde in muris Martemque cientes
Alcandrumque Haliumque Noëmonaque Prytanimque,
Lyncea tendentem contra, sociosque vocantem,
Vibranti gladio connixus ab aggere dexter
Occupat; huic vno deiectum comminus ictu
Cum galea longe iacuit caput. Inde ferarum
Vastatorem Amycum, quo non felicior alter
Vngere tela manu, ferrumque armare veneno:
Et Clytium Aeoliden, & amicum Cretea Musis;
Cretea Musarum comitem, cui carmina semper
Et citharae cordi, numerosque intendere neruis:
Semper equos, atque arma virum, pugnasque canebat.

Tan-

Nach beyden Seiten hängt der Kopf in gleichen Theilen.
Die Teukrer ließ die Furcht verwirrt und flüchtig eilen:
Und hätte Turnus hier den Vortheil recht bedacht,
und gleich der Thore Schloß den Seinen aufgemacht;
so hätte Krieg und Volk den letzten Tag gesehen:
Allein, ihn trieb die Wuth, dem Morden nachzugehen.
Zuerst fiel Phalaris, mit dem auch Gyges blieb,
nachdem ihm Turnens Streich erst durch den Kniebug hieb:
Drauf warf er ihren Spieß dem Flüchtling in den Rücken:
Die Juno gab ihm Muth, und ließ ihm alles glücken.
Er stach den Halys durch, und Phegeus Schild und Brust;
und auf der Mauer selbst, im Schreyn, und unbewußt,
den Prytan, Halius, Noemon und Alkandern.
Nur Lynceus wehrte sich, und rief zugleich die andern:
Doch ihn empfieng ein Schwert, das nirgends Ausflucht gab,
und warf ihm Kopf und Helm durch einen Streich herab.
Der Jäger Amykus, (er suchte seines gleichen,
ein tödtliches Gewehr mit Gifte zu bestreichen;)
und Clyz, aus Aeols Stamm, und Creteus fielen noch:
Der war den Musen hold, und trug ihr süßes Joch,
und pflegte jederzeit die Laute zart zu zwingen,
und Pferde, Waffen, Mann, und Schlachten zu besingen.

Tandem ductores, audita caede ſuorum,
Conueniunt Teucri, Mneſtheus acerque Sereſtus:
Palanteſque vident ſocios, hoſtemque receptum.
Et Mneſtheus: Quo deinde fugam, quo tenditis? inquit.
Quos alios muros, quae iam vltra moenia habetis?
Vnus homo, & veſtris, o ciues, undique ſeptus
Aggeribus, tantas ſtrages impune per vrbem
Ediderit? iuuenum primos tot miſerit Orco?
Non infelicis patriae veterumque deorum,
Et magni Aeneae ſegnes miſeretque pudetque?
Talibus accenſi firmantur, & agmine denſo
Conſiſtunt. Turnus paullatim excedere pugna,
Et fluuium petere, ac partem, quae cingitur amni.
Acrius hoc Teucri clamore incumbere magno,
Et glomerare manum: ceu ſaeuum turba leonem,
Cum telis premit infenſis: at territus ille,
Aſper, acerba tuens, retro redit; & neque terga
Ira dare aut virtus patitur: nec tendere contra
Ille, quidem hoc cupiens, potis eſt per tela viroſque.
Haud aliter retro dubius veſtigia Turnus
Inproperata refert, & mens exaeſtuat ira.
Quin etiam bis tum medios inuaſerat hoſtes:
Bis confuſa fuga per muros agmina vertit.

Sed

Kaum ward den Feldherrn kund, welch Metzeln
hier geschah;
so waren alsofort Sergest und Mnestheus da:
Sie sahen diesen Feind; die Teukrer aber fliehen.
Ihr flieht? fieng Mnestheus an, wo denkt ihr hin zu
ziehen?
Sind andre Mauern hier? Habt ihr der Schanzen
mehr?
O Bürger! Einer kömmt, und jagt ein ganzes Heer?
Er tobt, von euch umringt, mit solchen Niederlagen,
und darf der Jugend Kern so ungestraft erschlagen?
Verzagte, schämet euch! Ihr denkt an eure Pflicht,
an Götter, Vaterland, und an Aeneen nicht?
Dieß Wort gab neuen Muth; sie blieben häufig stehen:
Und Turnus fieng nun an, aus Stadt und Schlacht zu
gehen.
Er zog sich allgemach zur Seite nach dem Fluß:
Und hitziger drang auf und schrie der Teukrer Guß.
Gleichwie ein Löwe selbst, den kühne Jäger hetzen,
und feindlich um ihn her mit Spießen in ihn setzen,
erschrickt, und sich erboßt, und scheel und grimmig sieht,
und langsam rückwärts weicht: Denn daß er schnell
entflieht,
verbiethen Zorn und Muth; doch darf er auch nicht
wagen,
sich durch Gewehr und Mann, so gern er will, zu
schlagen:
So ungern und gemach zog Turnus sich zurück,
und seiner Seele Zorn verrieth ein grimmer Blick:
Ja zweymal drang er noch bis mitten in den Haufen,
und sah ihn zweymal fliehn und nach der Mauer laufen.

Sed manus e caſtris propere coit omnis in vnum;
Nec contra vires audet Saturnia Iuno
Sufficere, aëriam caelo nam Iuppiter Irim
Demiſit, germanae haud mollia iuſſa ferentem;
Ni Turnus cedat Teucrorum moenibus altis.
Ergo nec clypeo iuuenis ſubſiſtere tantum,
Nec dextra valet: iniectis ſic vndique telis
Obruitur. Strepit aſſiduo caua tempora circum
Tinnitu galea, & ſaxis ſolida aera fatiſcunt;
Diſcuſſaeque iubae capiti: nec ſufficit vmbo
Ictibus: ingeminant haſtis & Troës & ipſe
Fulmineus Mneſtheus. Tum toto corpore ſudor
Liquitur, & piceum (nec reſpirare poteſtas)
Flumen agit: feſſos quatit acer anhelitus artus.
Tum demum praeceps ſaltu ſeſe omnibus armis
In fluuium dedit. Ille ſuo cum gurgite flauo
Accepit venientem, ac mollibus extulit vndis;
Et laetum ſociis, abluta caede, remiſit.

Zuletzt zog wider ihn das ganze Lager her,
und auch der Juno fiel der fernre Beystand schwer;
denn Iris mußte sich die Luft hinunter schwingen,
und ihr vom Jupiter ein hartes Drohwort bringen,
säh er den Prinz nicht bald aus Trojens Mauern gehn:
Drum kann der junge Held nicht länger widerstehn.
Zu schwach wird Schild und Faust, und was die Faust ergreifet:
So eifrig ward er nun mit Pfeilen überhäufet.
Um Schlaf und Ohren klang der Helm beständig fort;
und von den Steinen riß der Panzer da und dort:
Der Federbusch fiel weg; und, jedem Schuß zu wehren,
hielt Arm und Schild nicht aus. Der Teukrer warf mit Speeren:
Selbst Mnestheus gieng auf ihn wie ein Gewitter zu.
Schon floß ein schwarzer Schweiß, (so wenig fand er Ruh!)
vom ganzen Leibe hin, und fiel in Tropfen nieder:
Ein mattes Keichen zog die nunmehr müden Glieder.
In voller Rüstung sprang er endlich in den Fluß,
der ihn geneigt empfieng, und mit gelindem Schuß
auf gelben Fluthen trug: Und so schickt ihn die Tiber,
nach abgewaschnem Mord, den Seinen froh hinüber.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vergilius Maro, Publius, / Flügge, Heinrich Hermann, / Vandenhoeck, Anna,

Der Aeneis, eines Heldengedichtes des Publius Virgilius Maro, Neuntes Buch

Göttingen 1754

A.lat.a. 2285-1/10
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11825941-6
VD18 90771354